



# Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

---

## Engagementstrategie 2020

### Ergebnisprotokoll:

**Konstituierende Sitzung der „Koordinierungsrunde Freiwilliges Engagement“ und „Engagementforum“ in der Handelskammer am 20.4.2015**

### TOP 1 Begrüßung

Als Vorsitzende begrüßt Frau Lotzkat die anwesenden Mitglieder der „Koordinierungsrunde Freiwilliges Engagement“ und des „Engagementforums“. Es schließt sich eine Vorstellungsrunde an.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert Frau Lotzkat über folgende Punkte:

- Die Zuständigkeit für das Thema „Freiwilliges Engagement“ ist seit dem 1. März 2015 im Referat „Stärkung der Zivilgesellschaft“ des Amtes für Arbeit und Integration angesiedelt. Referatsleiterin ist Frau Möhle.
- Als Tischvorlage wird der Auszug aus dem Koalitionsvertrag verteilt (dort S. 82, s.a. Anlage), der Bezug auf die Weiterentwicklung des Ehrenamtlichen Engagements auf der Basis der *Engagementstrategie 2020* nimmt.

Frau Brahms bittet darum, bei der Weiterentwicklung die Themen Nachbarschaftshilfe und Quartiersentwicklung mit aufzurufen.

Der versendeten Tagesordnung wird zugestimmt.

### TOP 2 Konstituierende Sitzung: Auftrag, Zielsetzung und Arbeitsweise des Engagementforums

Frau Lotzkat beschreibt Auftrag, Zielsetzung und mögliche Arbeitsweise des Engagementforums.

Das Engagementforum, das während des Beteiligungsprozesses zur Entwicklung der Engagementstrategie einberufen wurde, soll weiter als Beratungsgremium zur Umsetzung der Engagementstrategie erhalten bleiben. Eine verbindliche behördenübergreifende Kooperation wird insbesondere hinsichtlich des Erfahrungsaustauschs zwischen den drei Akteuren Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaft angestrebt.

#### Vereinbarungen nach Diskussion im Plenum:

Das Engagementforum tagt zweimal jährlich. Die nächste Sitzung wird im 4. Quartal 2015 stattfinden. Zur behördenübergreifenden Koordinierungsrunde (interne Runde) wird separat eingeladen. Alle Themen der Engagementstrategie werden jeweils nach dem aktuellen Stand aufgerufen.

Die BASFI lädt zu Einzelthemen gesondert ein:

- zu einem Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Handelskammer, Handwerkskammer und dem DGB zur Frage der stärkeren Einbindung der Wirtschaft;
- zu einem Gespräch mit der BGV hinsichtlich der Erörterung zum Thema Senioren/ soziale Genossenschaften bzw. Quartiere.

Es erfolgt eine verbindliche Nennung von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern. Vertretungen können genannt werden, diese sollen aber das Mandat haben, Entscheidungen im Engagementforum treffen zu können.

Die Beschlussfassung des Gremiums erfolgt aufgrund einer einfachen Mehrheitsentscheidung.

Es erfolgt eine Protokollierung durch die BASFI. Das Protokoll wird zeitnah auf der Internetseite der BASFI unter [www.hamburg.de/engagement](http://www.hamburg.de/engagement) barrierefrei eingestellt.

Zusätzliche Themen für das Engagementforum können jederzeit angemeldet werden.

Auch in der Sitzung des Engagementforums am Ende des Jahres wird ein konkretes Projekt oder die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Untersuchung zum Thema freiwilliges Engagement vorgestellt.

### **TOP 3 Aktueller Stand der Engagementstrategie – ausgewählte „Projekte“**

Frau Dr. Hofmann berichtet über erste abgeschlossene Projekte bzw. Arbeitsvorhaben in aktueller Planung innerhalb der Engagementstrategie:

- Es sind zwei weitere Freiwilligenagenturen (für die Bezirke Wandsbek und Bergedorf) ausgeschrieben worden. Beide Agenturen werden jeweils mit 25.000 Euro jährlich für einen Zeitraum von drei Jahren durch die BASFI finanziell unterstützt. Das Ausschreibungsverfahren wird voraussichtlich Ende des Monats abgeschlossen sein.
- Es wurde eine neue Datenbank zur Engagementsuche ([www.freiwillig.hamburg/](http://www.freiwillig.hamburg/)) umgesetzt (s. TOP 5). Im März und April wurden zwei ganztägige Fortbildungsangebote zum Bereich Social Media für freiwillig Engagierte angeboten. Es erfolgt des Weiteren der kontinuierliche Ausbau und die Aktualisierung der Internetseite der BASFI zum freiwilligen Engagement unter [www.hamburg.de/engagement](http://www.hamburg.de/engagement).
- Hinsichtlich Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit wurden Flyer mit den Adressen der Freiwilligenagenturen aktualisiert. Es wurde außerdem eine Broschüre mit den Adressen der Freiwilligenagenturen in leichter Sprache aufgelegt. Vom 3.-9.3. wurde eine Plakatkampagne der Freiwilligenagenturen in den Stadtinformationsanlagen unter dem Titel „Und was schwebt Ihnen so vor?“ umgesetzt.
- Eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des „Hamburger Nachweises“ wurde eingerichtet.
- Die BASFI stellt eine personelle Ressource zur Unterstützung der interkulturellen Öffnung der Freiwilligenagenturen zur Verfügung.
- Es wurden Übersichten über kostengünstige Räume im Behördeneigentum und Veranstaltungsorte erstellt. Die Listen sind auf der Internetseite der BASFI eingestellt.
- Es ist eine Öffentlichkeitskampagne zum Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund geplant (s. TOP 4).
- Die BASFI plant den barrierefreien Ausbau von zwei Freiwilligenagenturen. Entsprechende Fortbildungsangebote werden gemacht.

Frau Lotzkat berichtet ferner über Prüfaufträge in der Engagementstrategie, die noch nicht abgeschlossen sind und jetzt vorrangig aufgegriffen werden sollen:

Hierzu gehören

- die Frage, ob eine Landesstiftung Sinn macht,
- die Prüfung der Einführung einer Ehrenamtskarte sowie
- die Prüfung von Fahrtkostenerstattungen.

Auch die Umsetzung der Freiwilligenakademie als Datenbank zur Weiterbildung und Qualifizierung (ehemals Q-Aktivoli, angesiedelt bei der WISY-Kursdatenbank der Stadt Hamburg) ist noch nicht abgeschlossen.

#### Vereinbarungen nach Diskussion im Plenum:

- In der nächsten Sitzung des Engagementforums werden zu den Themen Landesstiftung, Freiwilligenakademie und Ehrenamtskarte/ Fahrtkostenerstattung konkrete Vorschläge zur Abstimmung bzw. Diskussion unterbreitet.
- Zur Frage der Sinnhaftigkeit einer Landesstiftung werden Gespräche mit der Justizbehörde, den Stiftungen sowie der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege geführt (Weiterentwicklung des Landesnetzwerkes AKTIVOLI, Rechtsformprüfung).
- Zu einem Gespräch mit Behördenvertreterinnen und -vertretern sowie Externen zur abschließenden Erörterung von Vor- und Nachteilen einer Ehrenamtskarte wird ebenfalls eingeladen.
- Eine Arbeitsgruppe zur Entwicklung von neuen Anerkennungsformen für Jugendliche wird noch einberufen.

#### **TOP 4 Aktueller Stand der geplanten Öffentlichkeitskampagne zum Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund**

Frau Dr. Hofmann erläutert den aktuellen Stand der geplanten Öffentlichkeitskampagne zum Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund:

Ziele der Kampagne sind das Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund (im Sinne des Inklusionsgedankens: Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen, Männer und Frauen) stärker sichtbar zu machen und für mehr Engagement, insbesondere im klassischen Engagementbereich zu werben. Als Methoden werden eine Plakatkampagne sowie ein Dokumentarfilm oder Clips, die im Kino gezeigt werden, vorgeschlagen.

Die Entwicklung und Umsetzung der Kampagne wird durch die AG Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund unterstützt.

Die Kampagne soll in diesem Jahr entwickelt und im 1. Quartal 2016 umgesetzt werden. Es stehen max. 50.000 Euro pro Jahr zur Verfügung.

#### Entscheidung des Engagementforums und Vereinbarung nach Diskussion im Plenum:

- Der geplanten Öffentlichkeitskampagne zum Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund im Sinne eines inklusiven Vorgehens wird zugestimmt. Die geplante Kampagne soll der Prototyp für die Umsetzung weiterer Kampagnen für andere Zielgruppen sein.
- Die letzte Fassung des Konzepts der Öffentlichkeitskampagne wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

- Es wird die Einrichtung eines zusätzlichen Begleitgremiums vereinbart. Wünschenswert wäre, wenn die AG Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund an ca. zwei Sitzungen um drei bis vier Mitglieder des Engagementforums (bestenfalls aus den Bereichen Katastrophenschutz, Aktivoli-Landesnetzwerk, Stiftungen, Menschen mit Behinderungen) erweitert würde. Frau Dr. Hofmann wird dazu eine Abfrage bei den Mitgliedern des Engagementforums durchführen.

## **TOP 5 Vorstellung der Engagementdatenbank [www.freiwillig.hamburg](http://www.freiwillig.hamburg) durch Herrn Schunk (s. Anlage)**

Die Datenbank [www.freiwillig.hamburg](http://www.freiwillig.hamburg) wurde als Gemeinschaftsprojekt der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen im Verbund mit dem AKTIVOLI-Landesnetzwerk entwickelt und umgesetzt. Die Datenbank basiert auf freinet-online, einer Datenbank für den sozialen Bereich, die als neue technische Lösung Verknüpfungen zwischen den Freiwilligenagenturen herstellt.

Mit der Datenbank können sich Bürgerinnen und Bürgern rund um die Uhr niedrigschwellig und in einer einfachen Handhabung über aktuelle Angebote des freiwilligen Engagements informieren. Im Unterschied zur Datenbank e-Aktivoli besteht in der Regel kein direkter Kontakt zu den Organisationen und Einrichtungen, die Angebote zum freiwilligen Engagement einstellen.

### Vereinbarungen nach Diskussion im Plenum:

- Der weitere barrierefreie Ausbau der Datenbank wird befürwortet. Als besonders hilfreich und notwendig wird die Übersetzung von wichtigen Textstellen mit allgemeinen Inhalten in leichte Sprache und in Fremdsprachen erachtet.
- Frau Lotzkat sagt finanzielle Unterstützung zur weiteren Weiterentwicklung der Datenbank zu.

Parallel zur Anpassung von technischen Zugängen ist auch die Infrastruktur zur Gewinnung von am Engagement interessierten Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

## **TOP 6 Verschiedenes**

Frau Lotzkat dankt allen Anwesenden für die engagierte Diskussion und die konstruktive Mitwirkung an der Umsetzung der Engagementstrategie 2020.

Ansprechpartner bei Nachfragen und Anmeldung von Themen sind Frau Dr. Hofmann (E-Mail: [sandra.hofmann@basfi.hamburg.de](mailto:sandra.hofmann@basfi.hamburg.de), Tel.: 42863 3788) und Herr Grapengeter (E-Mail: [jens.grapengeter@basfi.hamburg.de](mailto:jens.grapengeter@basfi.hamburg.de), Tel.: 42863 3891).

Dr. Sandra Hofmann

